

„Wasser-Tag“ sollte Kinder sensibilisieren

Penzberg – Schüler für das Wasser begeistern, Umweltbewusstsein wecken und Spaß zu haben waren die Ziele des Wasser-Schultags für die achten Klassen der Heinrich-Campendonk-Realschule. Pascal Rösler, der Schlagzeilen mit seiner Paddeltour auf der Donau bis ans Schwarze Meer gemacht hatte, organisierte mit einem kleinen Team diese Wasser-Schultage bayernweit und hat damit an 13 Schultagen etwa 1200 Schüler von der 5. bis zur 10. Klasse erreicht, um sie für die Themen Naturschutz, Wasserqualität und den Erhalt unserer Umwelt zu sensibilisieren.

Finanziert werden die Wasser-Schultage durch einen Kostenbeitrag der Eltern, aus

Mitteln der Schule sowie aus Spenden. Gestartet wurde der Tag mit der Vorführung des Dokumentarfilms „2467 km – Eine Reise bis ans Schwarze Meer“ im KinoP.

Mit Bus und zu Fuß ging es dann für die fast 100 Realschüler mit Lehrkräften an den Fohnsee. „Die Gemeindeverwaltung war sehr kooperativ“, lobte Pascal Rösler und so konnte der Schultag am öffentlichen Badeplatz fortgesetzt werden.

In kleineren Gruppen durchliefen die Mädchen und Buben vier Stationen in der Natur. Viel Gelächter gab es schon bei der ersten Station, als sie mit einem Seil, das exakt 2467 cm lang war, den Flusslauf der Donau möglichst genau nachlegen soll-



Mal mit mehr, mal mit weniger Geschick versuchten sich die Schöber am Stand-Up-Paddeln.

FOTO: STEIBLI

ten. „Hilfsmittel waren erlaubt“, sagte Pascal Rösler und im Film war der Verlauf auch einige Male schematisch dargestellt worden. An der dritten Station wurde der Film noch mal aufgegriffen. Die Schüler sollten jeder für sich zeichnen, was sie mit Wasser verbinden oder was sie in Bezug auf den Dokumentarfilm besonders beeindruckend fanden.

In einer Gruppenarbeit wurde dann noch mal der Donauverlauf aufgezeichnet. Aber auch Zuhören gehörte zum Wasser-Tag. Pascal Rösler erzählte den Schülern von seinen Erlebnissen auf der Donau-Reise, von seinen Eindrücken von Land und Leuten und informierte über seine Vision, bis 2042 das Do-

nauwasser trinkbar zu machen. Geweckt werden sollte mehr Achtsamkeit für das Wasser und das eigene Leben.

Dafür steht auch der Verein, den er gegründet hat: „Pure Water for Generations“. Wer am Ende des Schulvormittags noch Lust hatte, konnte am See bleiben zu einer gemeinsamen Stand-Up-Paddle (SUP)-Tour unter der fachkundigen Anleitung des Penzbergers André Wacke.

Nach einem Aufwärmspiel und einer kurzen Einführung und Info über die Regeln, stellten sich die Jugendlichen auf die Boards – mit mal mehr, mal mit weniger Standfestigkeit. Zurück ans Ufer schafften es aber alle, wie man im Anschluss erleichtert berichtete.

stb